

*Erlesenes aus der Bibliothek des Ruhrgebiets:*

## **Entschädigung von nationalsozialistischem Unrecht - deutsche und globale Perspektiven**

**Buchvorstellung und Diskussionsveranstaltung mit Constantin Goschler,  
Berthold Unfried und Henning Borggräfe**

**am Mittwoch, den 1.7.2015, 18.15 Uhr, im Haus der Geschichte des Ruhrgebiets**

Das Thema der Entschädigung und Restitution für nationalsozialistisches Unrecht erlebte insbesondere in den 1990er Jahren eine starke Konjunktur, beschäftigt aber die Tagespolitik noch heute. Jüngst warf die politische Behandlung der griechischen Schuldenkrise durch die Bundesregierung die Frage auf, ob die bisher geflossenen Entschädigungen für nationalsozialistische Verbrechen in Griechenland ausreichend sind.

Darüber hinaus ist das Thema „Entschädigung“ inzwischen ein sehr produktives Forschungsfeld in der nationalen wie internationalen Zeitgeschichtsschreibung. Zwei der wichtigsten aktuellen Forschungsbeiträge werden in der Veranstaltung von ihren Autoren vor- und zur Diskussion gestellt.

Berthold Unfrieds Buch „Vergangenes Unrecht. Entschädigung und Restitution in einer globalen Perspektive“ setzt die globale, auf den Holocaust bezogene Entschädigungsbewegung der 1990er Jahre in den Kontext zu anderen zeitgenössischen Entschädigungsbewegungen. Unfried interpretiert die globale Entschädigungsbewegung als Ausdruck von Machtbeziehungen und Interessen der beteiligten Akteure und Ergebnis einer hegemonialen us-amerikanischen Erinnerungspolitik.

Henning Borggräfe untersucht in „Zwangsarbeiterentschädigung. Vom Streit um ‘vergessene Opfer’ zur Selbstaussöhnung der Deutschen“ die langwierigen Auseinandersetzungen in der bundesdeutschen Gesellschaft um die Frage der Zwangsarbeiterentschädigung. Diese Auseinandersetzungen sieht er als wesentlichen Bestandteil des Ringens der bundesdeutschen Gesellschaft um ihr Verhältnis zur NS-Vergangenheit.

Mit den unterschiedlichen Perspektiven beider Bücher verbinden sich auch unterschiedliche geschichtspolitische Wertungen der Entschädigungsbewegung. Führt die Entschädigung zu historischer Gerechtigkeit? Diese Frage diskutiert einer der besten Kenner der Wiedergutmachungs- und Entschädigungsgeschichte, Constantin Goschler, mit den beiden Autoren.

Dr. habil. Berthold Unfried forscht und lehrt am Institut für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte der Universität Wien.

Dr. Henning Borggräfe ist wissenschaftlicher Mitarbeiter der Abteilung Forschung und Bildung des International Tracing Service in Bad Arolsen.

Prof. Dr. Constantin Goschler lehrt Zeitgeschichte an der Ruhr-Universität Bochum. Er leitete zuletzt ein Großprojekt zur Geschichte der Zwangsarbeiterentschädigung und der Stiftung „Erinnerung, Verantwortung, Zukunft“.

Wir laden Sie herzlich zu diesem Abend ein

Wo: Bibliothek des Ruhrgebiets  
im Haus der Geschichte des Ruhrgebiets  
Clemensstr. 17-19  
44789 Bochum

Um eine Anmeldung wird gebeten:  
Tel: 0234 / 32 22 415  
E-Mail: [hgr@rub.de](mailto:hgr@rub.de)  
[www.isb.rub.de](http://www.isb.rub.de)

Der Eintritt ist frei